



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Er könnte in die NLB wechseln, will aber noch nicht

Wegen des US-Studiums spielt der Ebmingener McGregor keine NLB-Hockey-Spiele

Das Hockeytalent Ryan McGregor sitzt neben mir. Der fast 18-jährige Ebmingener Hockeystürmer der Schweizer Eishockey-U-18-Nati und Junior bei den Lions redet über Vancouver und ist voll des Lobes für die Schweizer Nationalmannschaft.

Christoph Lehmann

«Sie können mit einer starken Mannschaft hervorragend mitspielen, verlieren aber meistens den Überblick, wenn sie mit einer schlechteren Mannschaft konfrontiert sind», so der sympathische Ebmingener, der sich an das Spiel der Schweizer gegen Kanada auf der einen, und auf der anderen Seite an das eher enttäuschende Spiel gegen Norwegen erinnert. Er sieht nach Russland, Kanada und den USA die Schweiz auf dem vierten Schlussrang (leider hat er sich hier getäuscht, wie wir ja inzwischen wissen). Er schwärmt von Ralph Krüger, der das Team gut führen würde und fügt hinzu, dass er gehört hätte, dass Krüger möglicherweise zu den Deutschen ginge; vielleicht war es einfach Zeit, nach 13 Jahren, etwas anderes zu machen.

Sein Herz schlägt für die Schweiz

Ryan ist schweizerisch-kanadischer Doppelbürger. Für wen schlägt aber sein Herz? «Ganz eindeutig für die Schweiz, als ich klein war eher für Kanada», so McGregor mehr als bestimmt. Er bemerkt, dass in keinem Land der Erde so enthusiastisch und vor einem grossartigen Publikum Hockey gespielt würde als in der Schweiz. In Kanada sei es an einem Match wie im Kino..., aber hier, da gehe die Post ab. Er beurteilt die Szene in der Schweiz schlicht als fantastisch und findet auch für diejenigen Fans des ZSC, die sich nicht immer gebührend aufführen, milde Worte. «Sie gehören ganz einfach dazu, das ist die Stehplatzkultur im schweizerischen Hockey, im Ausland gibt es schon längst keine Stehplätze mehr.» Das Talent wurde Ryan sozusagen in die Wiege gelegt; sein Vater Mark war beim EHC Herisau und bei den Lakers an der Bande, und seine 15-jährige Schwester hat sich dem Eisschnelllauf verschrieben und möchte schon bald für ihren Sport nach Holland umziehen.



(Foto: cl)

Keine NLB-Spiele wegen US-Studium

Ryan McGregor hat schon über 100 Spiele mit der Schweizerischen U-18-Nati bestritten und hat noch grösseres vor. Voraussichtlich im Frühjahr 2011 wird er die Maturaprüfung in Zürich am Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl absolvieren und möchte danach in den USA, und zwar am liebsten in Boston, studieren. Es zieht ihn in die Richtung eines Ingenieurstudiums. Ryan berichtet, dass die Schulabgänger aus der Schweiz in den USA sehr willkommen seien und er auch schon entsprechende Angebote von US-Unis erhalten hätte. Ob die nicht auch ein bisschen auf das grosse Hockeytalent McGregors schielen? «Ja», gibt Ryan unumwunden zu. Er beabsichtigt natürlich ganz klar, in den Staaten in der sogenannten NCAA (National Collegiate Amateur Association) – der Liga der Colleges – mitzuspielen. Diese Liga entspricht etwa dem Niveau unserer Nati B. Um dieses Ziel erreichen zu können, spielt er in der Schweiz, obschon er dies schon längst könnte, auch nicht in der NLA oder NLB, weil ihm sonst die Amis einen Strich durch seinen Karriereplan machen könnten. Denn über dem Teich kennt man kein Pardon, und ein Mitspielen in diesen Ligen würde automatisch bedeuten, dass er ein Profispieler wäre und deshalb nicht in der NCAA mitspielen dürfte.

Irgendwann in die Profiligen wechseln

Dort möchte er aber indessen nicht allzu lange bleiben und irgendwann in die Profiligen wechseln – allerdings erst, wenn er seine Ausbildung abgeschlossen hat. Ryan ist sehr pragmatisch und möchte nicht alles in den Sport investieren, um danach mit 30 festzustellen, dass er nichts anderes kann. Die Balance zwischen Schule und Eishockey ist für ihn oft sehr schwierig und mühsam. Zum Glück hilft ihm die Schule ein bisschen; so konnte er an der letzten WM im Dezember/Januar teilnehmen, weil er die Prüfungen in der Schule verschieben konnte.

Vielleicht in Sotschi 2014?

Eine schwierige Gratwanderung; auch mit seiner Freundin, einer Amerikanerin, die doch sehr viel Verständnis für seine häufigen Absenzen mitbringen muss. «Sie unterstützt mich voll und ganz!», gibt er glücklich zu verstehen und fügt hinzu: «...das ist nicht selbstverständlich.» Die Unterstützung scheint ihm wichtig, und wer weiss, vielleicht wird er mit dieser sogar an der nächsten Olympiade in Sotschi für die Schweiz kämpfen.

Als Abstimmungshilfe alle Köpfe auf den Seiten · 5-7

Urneneröffnung am Sonntag,
7. März von 9.30 bis 11.00 Uhr.
Elektronische Urne schliesst am 6. März um 12 Uhr.

Grundstufe in Maur

Die PRIMA-Initiative wird von den Schulbehörden unterstützt

Der Versuch für die Einrichtung einer Grundstufe an unserer Volksschule konnte einmalig bis Sommer 2012 bewilligt werden. Danach wird der Regierungsrat über die Fortführung entscheiden. Um bereits heute eine dannzumalige Volksabstimmung sicherzustellen, wurde die PRIMA-Initiative ins Leben gerufen. Eine Initiative, die von den Schulbehörden weitherum breit unterstützt wird. Wie sieht es in Maur mit der Grundstufe aus?

Christoph Lehmann

Seit mehreren Jahren läuft an den Zürcher Volksschulen das Projekt der Grundstufe bzw. die Weiterentwicklung der Kindergartenstufe; die Verbindung von Kindergarten mit der Primarstufe. Sinn und Zweck dieses Projektes ist es, dem Kind ein individuelleres, seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechendes Lernangebot zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot ist natürlich mit personellem Mehraufwand und damit natürlich auch mit zusätzlichen Finanzmitteln verbunden. Diese individuelle Förderung des Kindes beinhaltet auch ein erweitertes Angebot an musischen Fächern. Maur gehört mit drei Abteilungen in Binz zu den Pionieren auf dem Gebiet der Grundstufe. Der Versuch des Grundstufenmodells läuft im Jahre 2012 aus, und es ist im Moment ungewiss, ob dieser Versuch infolge der finanziellen Mehrbelastung und der sich abzeichnenden Verschlechterung der Finanzlage des Kantons vor dem Kantonsparlament in die Verlängerung geschickt wird. Wie die Schulpflege Maur im Januar 2010 informierte, steht sie geschlossen hinter dem Grundstufenmo-



Individuelle Förderung der Kinder ist mit Zeit verbunden.

(Foto: cl)

dell, mit welchem sie gute Erfahrungen gemacht hätte.

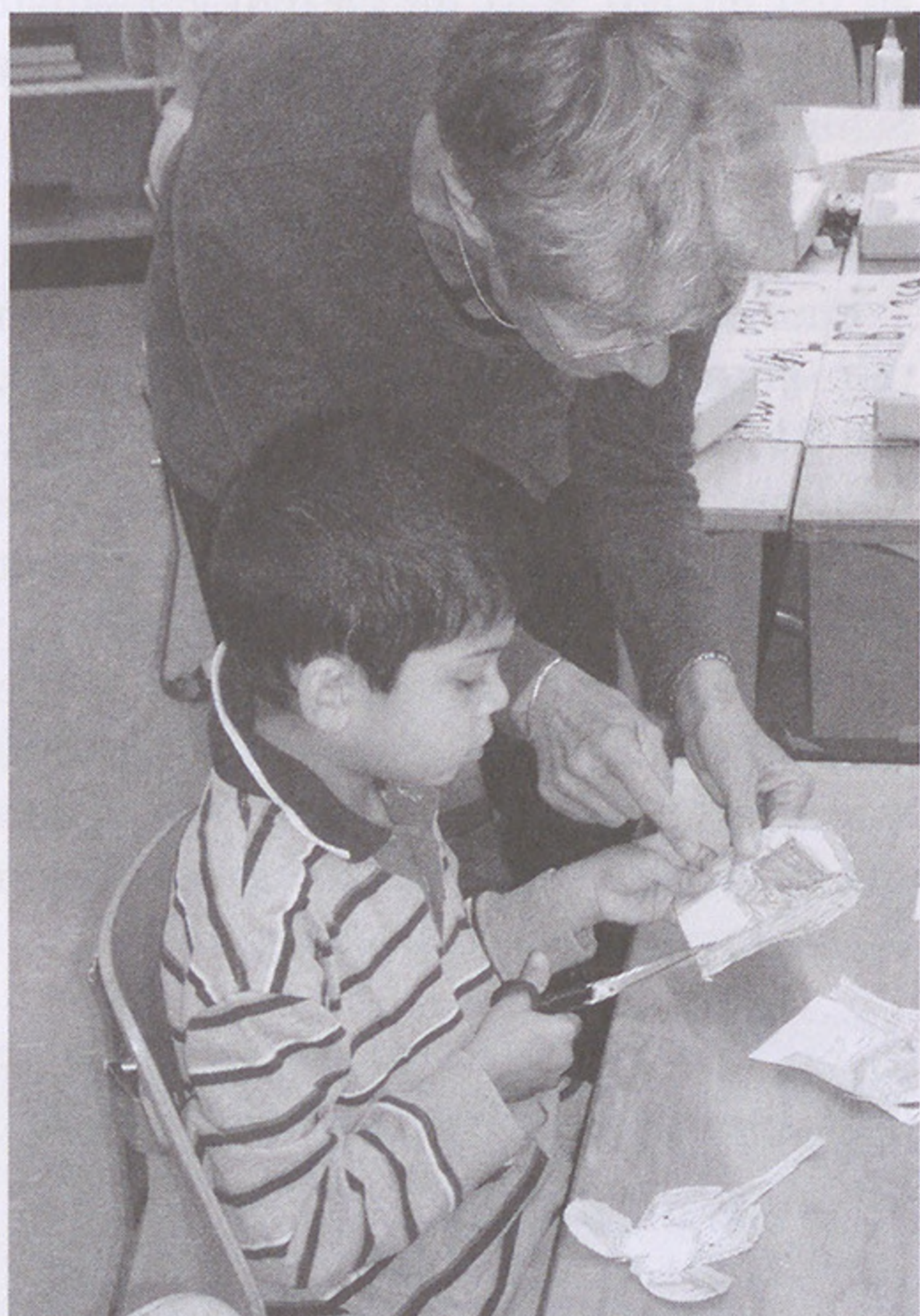
Die PRIMA-Initiative

Zu diesem Zweck unterstützt sie auch die PRIMA-Initiative, die von gewerkschaftlichen Kreisen initiiert wurde, aber praktisch auch von allen Schulpflegern des Kantons, der Erziehungsdirektion und einzelnen Elternorganisationen unterstützt wird. Die PRIMA-Initiative muss bis Mitte März noch 6000 Unterschriften generieren, und mit bis heute 4600 eingereichten Unterschriften dürfte es sehr knapp werden. Wohl deshalb machen sich die Befürworter der Initiative in letzter Zeit wieder bemerkbar. Die Erziehungsfachleute stellen sich praktisch einhellig hinter das Grundstufenmodell und verweisen auf die kindgerechtere Einschulung und die Sozialisation über die eigene Altersstufe hinweg. Ein weiterer Vorteil des Grundstufenmodells sind ganz eindeutig auch die Förderung der musischen Fächer sowie eine allfällige bessere Früherkennung von Talenten und deren entsprechende Förderung. Sehen das die betroffenen Eltern und Kinder auch so? Gibt es neben dem finanziellen Argument allenfalls weitere Befindlichkeiten, die das Grundstufenmodell in Frage stellen? Eine Recherche bei betroffenen Eltern aus Binz zeigt ein überaus durchmisches Bild.

Fehlende Homogenität und wechselnde Klassenkameraden

Betroffene Mütter geben unumwunden zu, dass sie eigentlich nicht konserva-

tiv seien, es hingegen bei der Grundstufendiskussion lieber beim alten Kindergartenmodell belassen möchten. Sie bevorzugen dieses ganz eindeutig und bemängeln das Grundstufenmodell, weil die häufigen Wechsel der Schulfreunde und die fehlende Homogenität der Klasse in der Grundstufe ihr Kind überfordert haben. Eltern, die Erfahrungen mit beiden Modellen haben, fügen auch an, dass keine erheblichen Unterschiede zwischen den Kindern festzustellen sind und dass der Stoffplan ja sowieso und in jedem Fall bewältigt werden müsse. Sie alle wünschen sich mehr Konstanz und ein ruhigeres Lernumfeld in einer gewachsenen und homogenen Klasse. Auf der anderen Seite gibt es aber für die Grundstufe viel Zuspruch aus Binz; Eltern, die ganz eindeutig davon sprechen, dass sich etwa ihr Kind in der ersten Grundstufe zusammen mit Erst- oder Zweitklässlern sehr gut entwickelt hätte und davon profitierte, dass die Klassen mit unterschiedlichen Altersstufen und Bildungsniveaus zusammengesetzt waren und sind. Angefügt wird von diesen Eltern auch, dass die individuelle Förderung der Grundstufen-Kinder sich gerade auch dort zeigen würde, wo es z.B. um die Erkennung eines Klassenübertrittes von der zweiten Grundstufe in die zweite Klasse ginge. Hier wird dann gemeinsam zwischen Eltern und Lehrkräften eine Lösung gesucht, und nicht selten entscheidet am Schluss das Kind selber; oftmals gegen das Überspringen, wie eine Mutter aus Binz bemerkte.



Jäger unterstützen Artenvielfalt

Mit dem Pflanzen einer Eiche am Hausmeyer-Weg setzt die Jagdgesellschaft Maur mit tatkräftiger Unterstützung des Gemeinderates und Försters Urs Kunz ein Zeichen für die Artenvielfalt. Viele Tiere leben von der Eiche, vom Hirschkäfer bis zum Reh. Nicht zuletzt profitiert auch der Mensch davon. Das Holz wird im Haus verwendet, mit den Eicheln werden die Schweine gemästet.

Rolf Schlegel, Ebmatingen

Die Jagdgesellschaften des Kantons Zürich pflanzten im Namen des Vereins JagdZürich in ihren Revieren eine Eiche. Denn Eichen können als Symbol für einheimische Artenvielfalt gelten. Es gibt bei uns keinen Baum, auf welchem mehr Insekten vorkommen. Aber nicht nur Insekten und Spinnen, auch Vögel und Säugetiere profitieren von ihm. Und nicht zuletzt auch der Mensch. Eichenholz

wurde früher im Schiffbau genutzt, die Stockausschläge des Mittelwaldes zum Heizen, die Rinde für die Gerbsäure, um Häute und Felle zu gerben, und nicht zuletzt die Eicheln, geröstet, als Kaffeeersatz. Heute ist Eichenholz begehrt für Weinfässer, Innen- und Aussenausbau.

Das bekannteste Insekt, welches Eichenblätter frisst, ist wohl der Maikäfer. Viele Tiere profitieren – und sorgen gleichzeitig dafür, dass diese Baumart auch weiter erhalten bleibt. Der Eichelhäher zum Beispiel ist bekannt für sein Sammeln, Verstecken und Horten von Eicheln – desgleichen das Eichhörnchen. Von beiden Tieren weiss man, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes haufenweise Eicheln sammeln und als Wintervorrat im Boden verstecken. Im nächsten Frühling verrät sich ein solches Versteck dann von selbst, wenn eine junge Eiche aus dem Boden spriest. Doch auch Rehe mögen Eicheln, in Eichelmastjahren gehen sie besser ge-

nährt in den Winter. Ähnlich lässt es sich vom Wildschwein sagen. Früher trieb man die Schweine sogar auf die Waldweide, denn «auf den Eichen wachsen die besten Schinken».

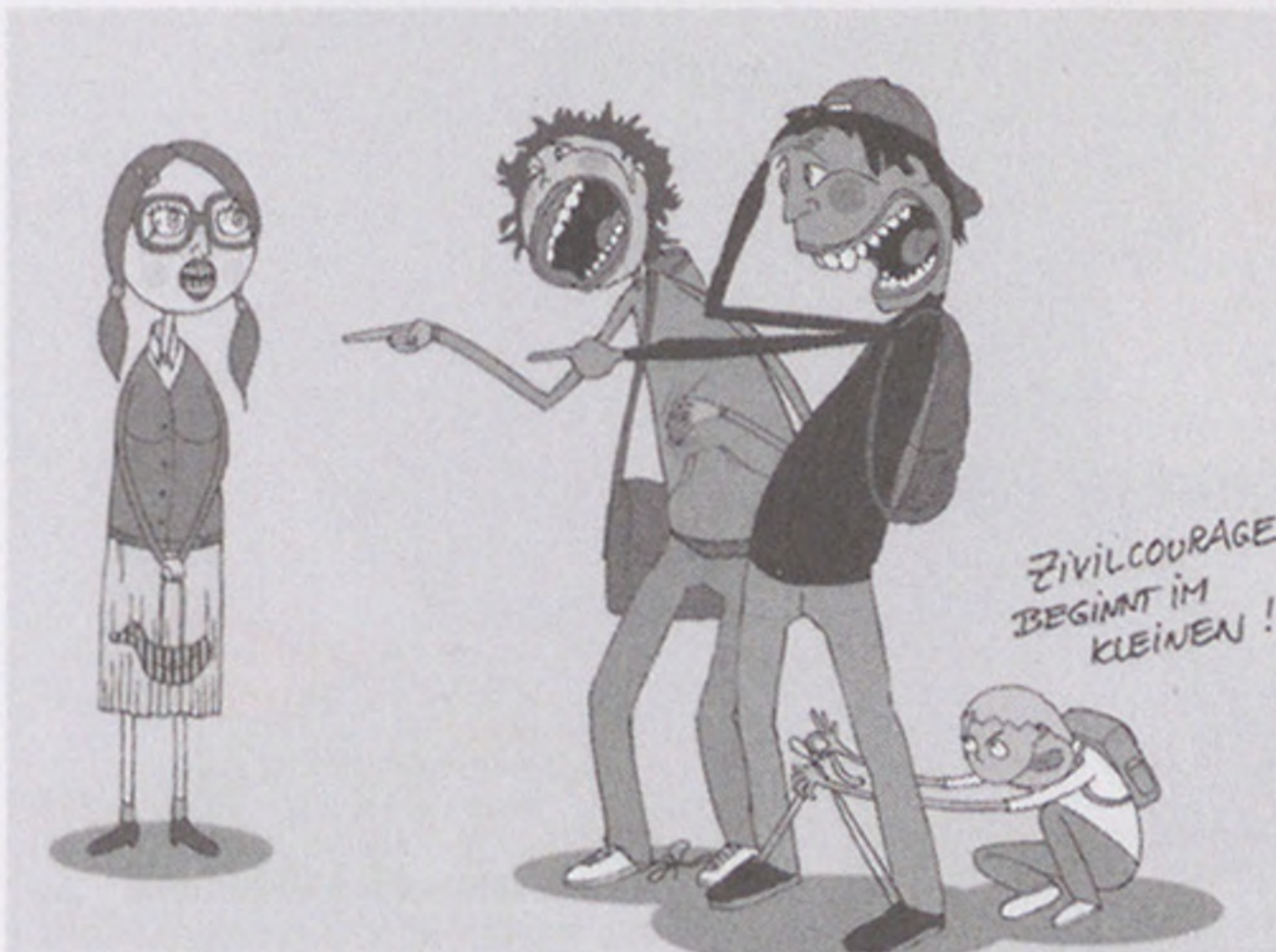
Eichen mögen viel Licht und werden sehr alt, 5 Jahrhunderte und mehr. 1200 Jahre sollen möglich sein. Eine solche knorrige und markante Königin des Waldes steht nur einige hundert Meter südlich des neuangeplanten Bäumchens. Ihr gemächliches Wachstum ist aber der Grund, warum Eichen trotz ihrer vielen Qualitäten im Forst nur selten angepflanzt werden. Bei einer Eiche dauert es viel länger als bei einer Fichte, bis das Holz genutzt werden kann. Doch will man die einheimische Tierwelt unterstützen, dann sollte man wieder vermehrt Eichen pflanzen, die Naturverjüngung allein genügt nicht.

Im Namen der Jagdgesellschaft Maur



Diese Eiche wurde fachmännisch durch den Gemeindeförster Urs Kunz gepflanzt. Hilfe leistete der gesamte Maurer Gemeinderat. (Foto: Rolf Schlegel)

Info



Zivilcourage-Rundgang speziell für Jugendliche

am Sonntag, 28. März 2010, 15.00 Uhr,
Schiffsteg Maur

Du wirst Situationen erleben, die Du vielleicht schon kennst. Du kannst sogar ausprobieren, wie Du helfen kannst, ohne Dich selber zu gefährden.

Und danach kannst Du darüber diskutieren – Du bist herzlich eingeladen auf ein Getränk und eine Kleinigkeit zu essen im Seerestaurant.

Bitte melde Dich schnell an, es können maximal 40 Jugendliche (12- bis 25-jährig) aus der Gemeinde teilnehmen!

Am liebsten auf Facebook als Veranstaltungseinladung, notfalls auch per SMS auf 076 491 52 30 oder per Mail an b.schaefer@ggaweb.ch

Liebe Wählerin, lieber Wähler

Am 7. März 2010 entscheiden Sie, in welche Richtung sich Maur in den nächsten Jahren entwickeln wird – mit Ihrer Stimme bei den Wahlen in den Gemeinderat, die Rechnungsprüfungskommission, die Schulpflege und die Sozialbehörde.

Die SVP Maur stellt Ihnen hervorragend qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Auswahl. Persönlichkeiten, die sich in Beruf, Vereinsleben und Politik bewährt haben und die besten Voraussetzungen mitbringen, um die angestrebten Ämter kompetent und seriös auszuüben.

Mit Ihrer Stimme für unsere Kandidaten entscheiden Sie sich für Lebensqualität, für Ehrlichkeit und Transparenz, für einen attraktiven Steuerfuss, für eine intakte Dorfgemeinschaft und für den Erhalt unserer schönen, ländlichen Umgebung.

Ihre Stimme zählt! Für Maur. Für Sie!

**Wahl-Apéro der SVP in der Burg Maur,
7. März 2010, von 16 bis 18 Uhr.
Sie sind herzlich eingeladen!**

In den Gemeinderat

Unsere Besten für Maur



Roland Humm

bisher

Stephan Rupper

bisher

Thomas Frauenfelder

neu

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



In die Schulpflege/ Sozialbehörde

Unsere Besten für Maur



Peter Widmer
Schulpflege

neu

Martin Binzegger
Schulpflege

neu

Urs Kunz
Sozialbehörde

bisher

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



In die Rechnungsprüfungs- kommission

Unsere Besten für Maur



Catherine Gerwig Bircher

bisher

neu Präsidium

Beat Gut

bisher

Die SVP unterstützt die Kandidaturen der FDP

Motiviert. Mutig. Maur.



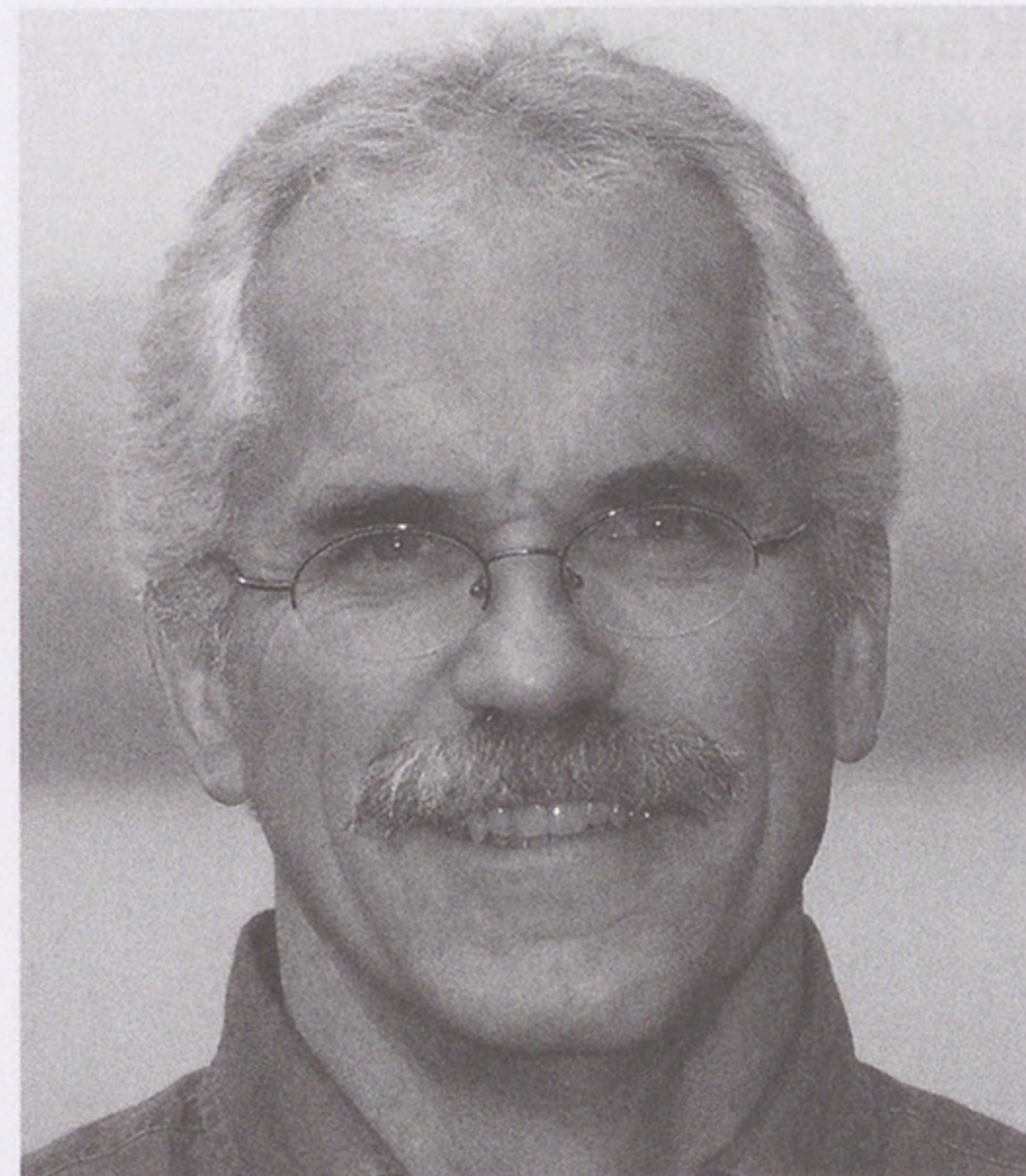
Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Red./sl. Die Redaktion zeigt als Wahlhilfe hier auf den Seiten 5-7 noch mal alle Kandidierenden auf einen Blick.

Acht bewerben sich für sieben Sitze im Gemeinderat, zwei für das Präsidium. Felix Senn (SP) will dem langjährigen Gemeindepräsidenten Bruno Sauter (FDP) das Amt streitig machen. Möglich ist, dass nicht alle Kandidierenden das absolute Mehr erreichen oder als überzählig ausscheiden. Möglich ist auch ein zweiter Wahlgang.



Bruno Sauter
Ebmingen, FDP, bisher
als Gemeindepräsident



Felix Senn
Maur, SP, neu
auch als Gemeindepräsident



Elisabeth Brüngger
Maur, SP, bisher



Thomas Frauenfelder
Maur, SVP, neu



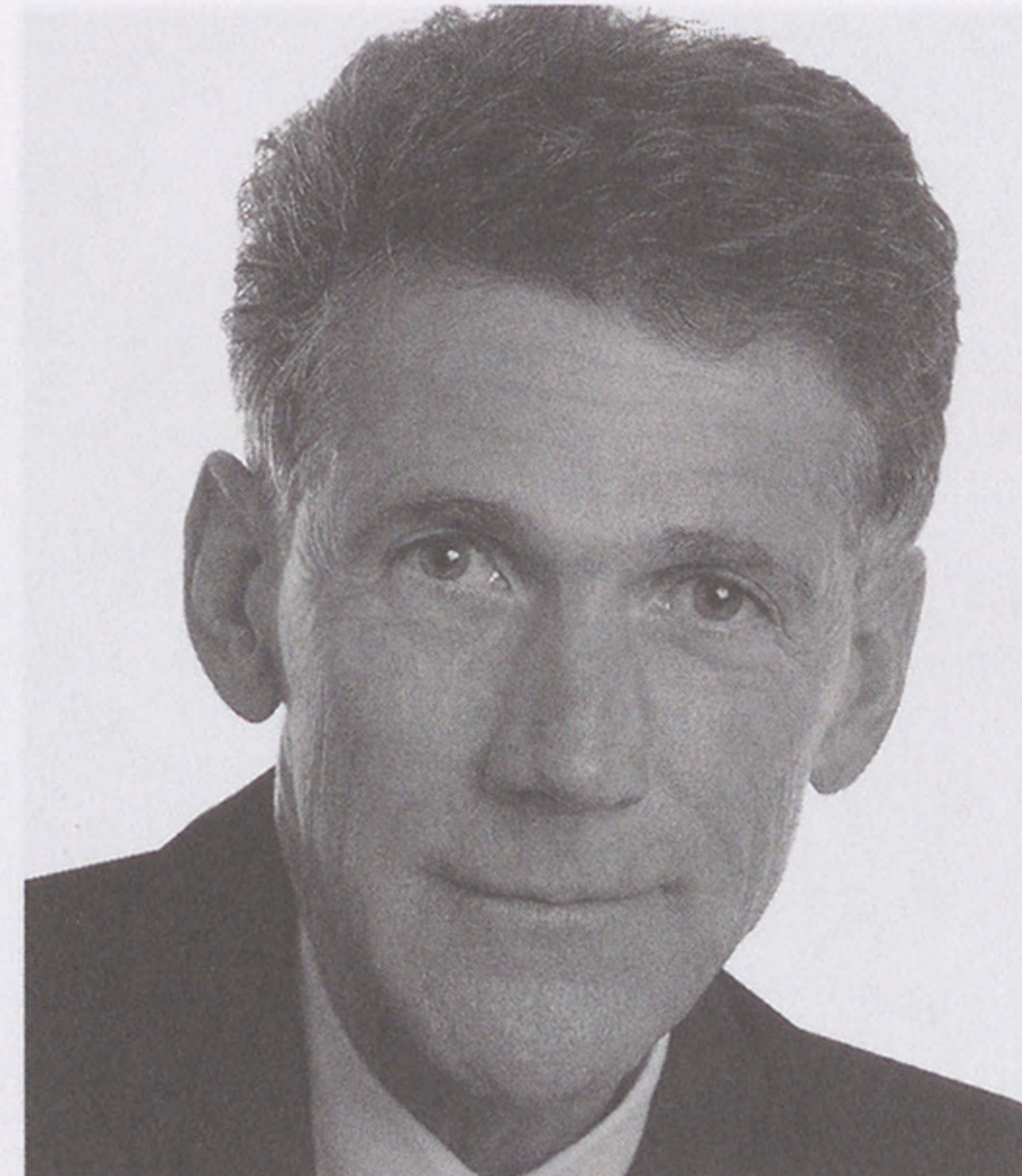
Markus Gaab
Ebmingen, parteilos, neu



Roland Humm
Maur, SVP, bisher



Delia Jäggi-Lüthi
Ebmingen, FDP, bisher



Stephan Rupper
Forch, SVP, bisher

Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulpflege



Pierre Zesiger
Binz, FDP, neu (als Präsident)



Martin Binzegger
Binz, SVP, neu



Hans-Ruedi Bolt
Maur, SP, neu



Cornelia Bräker-Kaufmann
Maur, parteilos, bisher



Barbara Crittin
Forch, FDP, neu



Rita Marti Glasl
Maur, parteilos, neu



Christine Oetiker
Maur, parteilos, bisher



Peter Widmer
Forch, SVP, neu

Behördenwahlen 2010

in die RPK

Kandidatinnen und Kandidaten
für die Rechnungsprüfungskommission

Gemeindewahlen 2010 bis 2014 vom 7. März
Aktuelle Resultate finden Sie sofort nach der
Auszählung am Sonntagnachmittag,
7. März 2010 online auf www.maurmerpost.ch



Catherine Gerwig Bircher
Ebmingen, SVP, bisher
(neu für das Präsidium)



Dr. Beat Gut
Maur, SVP, bisher



Peter Jäggi
Ebmingen, FDP, bisher



Yves Keller
Forch, FDP, neu



Matthias Wendel
Ebmingen, FDP, bisher

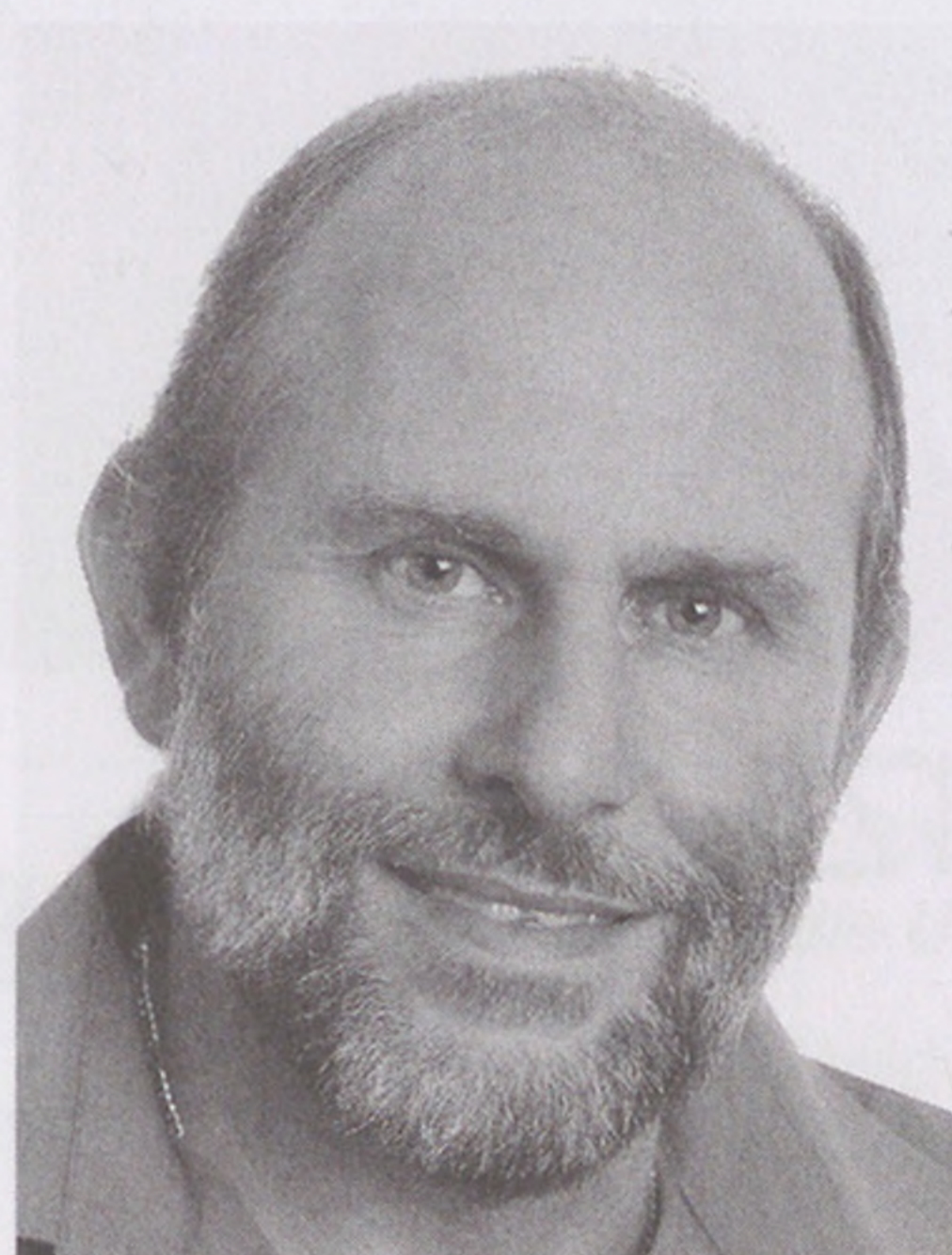
Behördenwahlen 2010

für die Sozialbehörde

Kandidatinnen und Kandidaten für die Sozialbehörde



Marianne Daepf
Maur, SP, neu



Urs Kunz
Maur, SVP, bisher



Barbara Schenker
Maur, FDP, bisher



Gabriela Schmidt
Ebmingen, FDP, neu



Restaurant Schürli

Mediterrane Spezialitäten



Essenslust nach mediterraner Art

Neueröffnung, am 5. März 2010.

An diesem Tag offerieren wir Ihnen zum Essen einen Apéro
oder einen Kaffee.

Verschiedene Mittagsmenüs, Business Lunch, feine Pizzas, Essen auch als Take-away.
Am Abend À-la-carte-Genuss mit Köstlichkeiten der mediterranen Küche.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 23.30 Uhr. Parkplätze vor dem Haus.

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
info@restaurant-schuerli.ch
www.restaurant-schuerli.ch



In den Gemeinderat

Thomas Frauenfelder

Dipl. Landwirt, verheiratet, 2 Töchter, 2 Söhne, Maur

neu

Maurmer Bauern unterstützen Thomas Frauenfelder

Bachofen Christian, Bachofen Daniel, Bachofen Markus, Bachofen Hansruedi, Bachofen Walter, Berger Felix, Bosshard Hans, Burkhard Werner, Egg Hans, Fenner Beat, Fischer Daniel, Gätzi Beat, Gut Thomas, Heusser Erwin, Keller Christian, Keller Albert, Lüssi Christian, Meier Peter, Metzler Hans-Ulrich, Morf Matthias, Müller Marcel, Nef Hanspeter, Renggli Walter, Schmutz Robert, Trachsler Herbert, Trüb Beat, Walser Titus, Weber Thomas, Wettstein Marcel, Wettstein Richard, Woerlen Philipp, Zollinger Walter.



Wahlfest der SP Maur

in der Waldhütte "Stuhlen", 7. März 2010, ab 15 Uhr

Wir laden Sie alle dazu herzlich ein!

nachhaltig, sozial, demokratisch



www.sp-maur.ch

Wahlkampfstreit in Maur

das Interview im Internet

Chrobot gegen Sauter

auf der Internetseite:
www.zo-online.ch
dann auf web-tv gehen
und anklicken: 18.2.2010
Wahlkampfstreit in Maur oder
auf dem Fernsehkanal zürplus

Edmund Chrobot, Telefon 079 401 20 51
Postfach 3066, 8033 Zürich

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post



Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Allergie? Depression? Phobie?
Wir finden die Ursache und lösen sie.

Heidi E. Altorfer
Psychokinesiologie, Journey u. a.,
Neutralisation von Strahlung
Titlisstr. 29 (Dolderbahn) 8032 Zürich
Telefon 044 251 30 24 www.titlispraxis.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

swissplex

LED Licht & Plexiglas

"Eye-Catcher"

Sie sind Haus- und Wohnungsbesitzer und wollen Ihr Wohnambiente mit stimmungsvollen LED-Beleuchtung verschönern? Wir realisieren Ihr Licht-Projekt kundenspezifisch und kompetent.

LED++ Privat.Villa.Loft.Garden
LED++ Bad - Machen Sie Ihr Bad zu Wellnessoase
LED++ Boden - Wand - Decken - Treppenbeleuchtung
LED++ Wohnraum - Lichtskulpturen mit Farbwechsel
LED++ Lichtmöbel - dekorative Einzelstücke
LED++ Agentur.Office.Praxis
LED++ Gastronomi.Hotellerie.Event

swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

Verkauf + Schätzungen

Unsere Stärken - Ihre Vorteile:

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Kaufe jede Münzsammlung!

Silbergeld, Silbermünzen,
Goldmünzen usw. und Goldschmuck,
Golduhren und Altgold. Zahle bar.
Telefon 052 343 53 31,
H. Struchen

Wohnungen zu vermieten

Per sofort, 3½-Zimmer-Wohnung,
Aeschstrasse 4a.

3½-Zimmer-Maisonette mit
Waschmaschine in der Wohnung,
Aeschstrasse 4b.

Gepflegte Wohnungen mit
Garagenplatz und Keller.

Besichtigung: 044 980 13 12,
Walter Sallenbach

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

Praxis für
Chinesische Medizin
Akupunktur • Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07
www.sinocare.ch



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Der Fürsorger

Spielfilm von Lutz Konermann, Kino in der Mühle, Montag, 15. März, 20 Uhr

Der Fürsorger Hans-Peter Stalder kennt den Geheimcode zum Glück: eine Geldvermehrungsstrategie, die handverlesenen Anlegern schier unglaubliche Gewinne verspricht – und ein sorgenfreies Leben in Saus und Braus. Seine Geschichte hat nur einen Haken. Sie ist erstunken und erlogen, und profitieren tut nur einer: Stalder.

Dreizehn Jahre lang hält der notorische Hochstapler und Schürzenjäger seine naiven Opfer und die Behörden zum Narren, erschwindelt sich Millionen und erobert Frauenherzen im Sturm. Erst als eine Lapalie ihn zu Fall bringt, ist die Zeit für eine umfangreiche Lebensbeichte gekommen. Die Lebenserinnerungen des «Fürsorgers»

Hans-Peter Streit, die dem Film zugrunde liegen, wurden vom Journalisten Philipp Probst aufgezeichnet und sind 1994 beim Zytglogge-Verlag unter dem Titel, «Ich, der Millionenbetrüger «Dr. Alder» erschienen. Roeland Wiesnekker, in der Rolle des Fürsorgers, ist nominiert für den Schweizer Filmpreis als bester Darsteller.

Der Regisseur Lutz Konermann wird Gast in der Mühle sein, Fragen beantworten und Anekdoten zum Besten geben. Anschliessend stossen wir an der Ciné-Bar auf den bevorstehenden Frühling und das Ende des diesjährigen Kinozyklus an.

Tickets für diesen Filmabend können reserviert werden bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) oder per Mail unter www.jakoubek.ch. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr. Reservierte Tickets müssen abgeholt werden bis 19.50 Uhr, ansonsten werden sie verkauft.



Für die Kinogruppe der SP, Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch

Frühlingsserenade mit Thomas Garcia und Mariko Takahashi

14. März 2010, 17 Uhr, Kirche Maur

Im März 2009 lud die Kulturkommission Maur Thomas Garcia und Mariko Takahashi ein, im Rahmen einer Frühlingsserenade in der Kirche Maur einem interessierten Publikum Proben ihres stupenden musikalischen Könnens zu geben. Dieses Konzert fand einen so starken Widerhall, dass die Kulturkommission die beiden Musiker für eine weitere Serenade zum Frühlingsbeginn engagiert hat. Sie werden Musik aus der Zeit von 1800 bis 1935 zum Erklingen bringen, und zwar von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Gabriel Fauré und Maurice Ravel.

Mariko Takahashi ist seit kurzem Mitglied der Schweizer Kammeroper, wo sie als Korrepitorin mit Sängerinnen und Sängern zusammenarbeitet. Sie ist weiterhin auch solistisch und als gefragte Kammermusikerin mit verschiedenen Ensembles tätig.

Thomas Garcia steht neu unter einem Spezialvertrag mit dem Zürcher Tonhallenorchester, das ihm die Position des stellvertretenden Konzertmeisters (ad interim) anvertraute. Er freut sich sehr über diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe. Nach wie vor ist ihm die Arbeit mit seinem Streichquartett «The Euro-

pean String Quartett» bei nationalen und internationalen Auftritten wichtig.

Beide Künstler werden im August 2010 wieder in Japan konzertieren, wo sie schon letztes Jahr sehr erfolgreich aufgetreten sind.

Wir freuen uns, Sie am 14. März in der Kirche Maur zu dieser Serenade zum Frühlingsbeginn zu begrüßen!

Billetreservation:

Kultursekretariat Maur,
Telefon 043 366 13 40
oder per E-Mail: kultur@maur.ch
Tickets: Erwachsene Fr. 30.–,
Auszubildende Fr. 15.–
Abendkasse ab 16.15 Uhr,
Türöffnung 16.30 Uhr

Für die Kulturkommission, Elsbeth Schmid





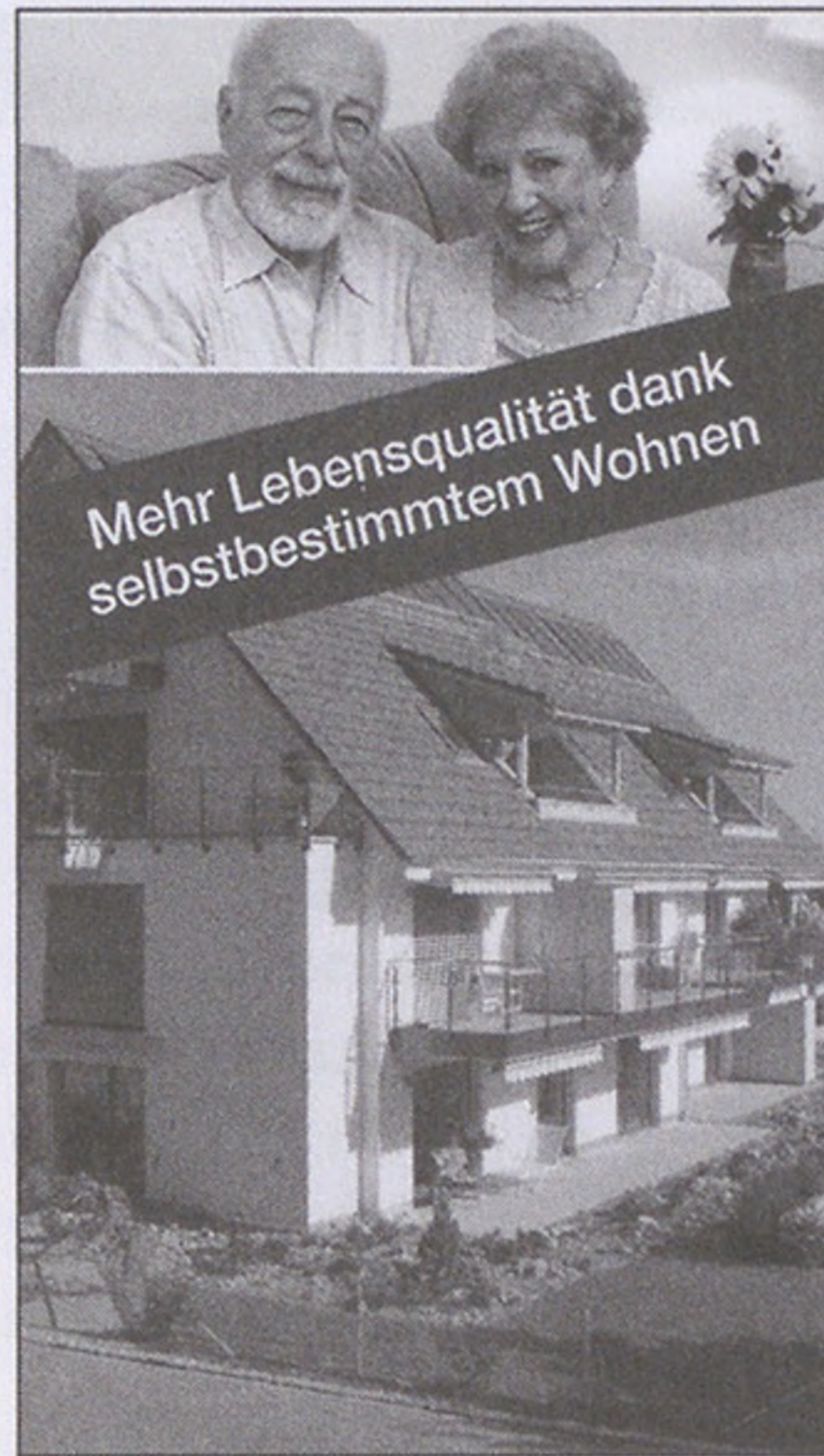
24 Stunden. 7 Tage die Woche nonstop!

044 577 02 27

Binz – Ebmatingen – Forch – Hinteregg – Egg
Esslingen – Maur – Zumikon – Zumikon

TAXI-Zentrale-Mobil: 076 437 56 58

Flughafen-Pauschalpreis ab Fr. 60.-
www.a52limousinen.ch



**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

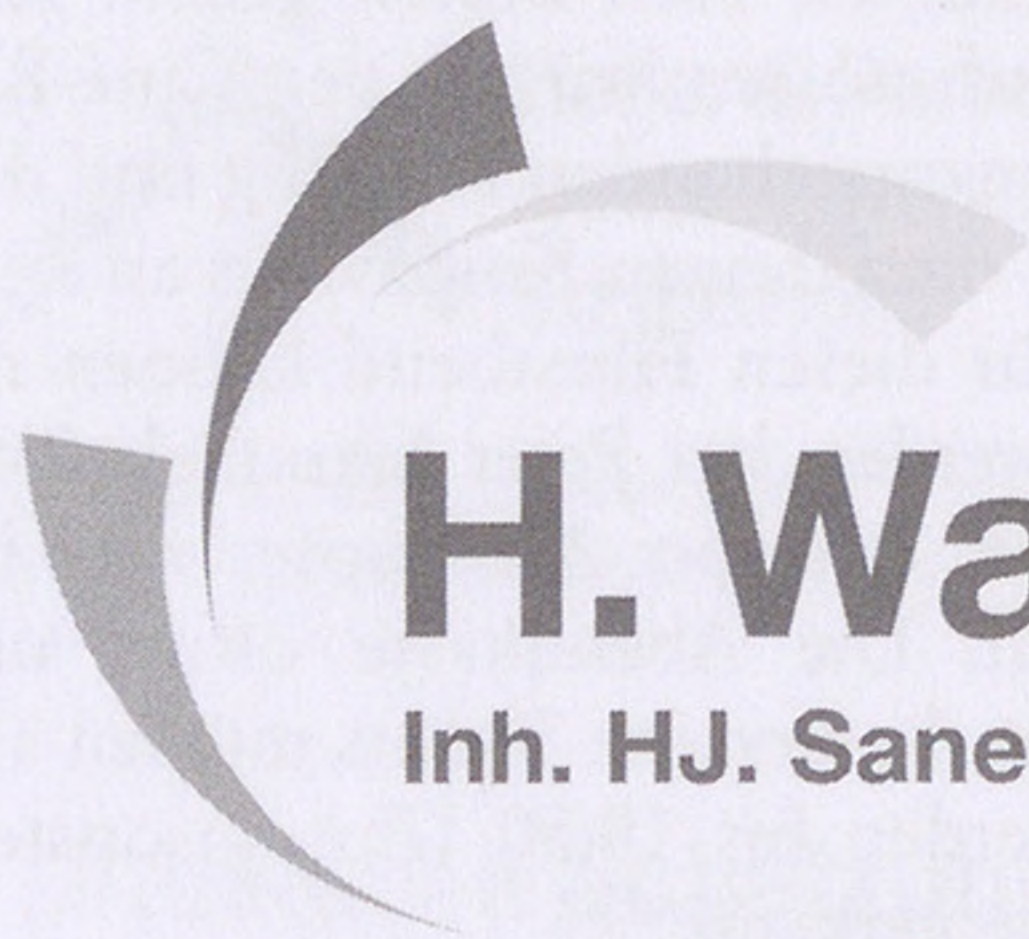
Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

**tax
con
cept**

**Ihre Steuerberaterin
in Maur**

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch



flexible Teilzeitarbeit

Wir suchen fürsorgliche und
zuverlässige Mitarbeiter für
nichtmedizinische Hilfe und
Begleitung von Senioren zu
Hause. Sie sind mobil und
haben Lust und Zeit für Tages-,
Nacht- und Wochenend-
schichten.

Home Instead «Läb dehei!»

Meilen-Zürich 044 319 66 02

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch

www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Zu vermieten in Ebmatingen
nach Vereinbarung

2 Büros, total 34 m²

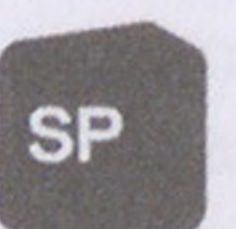
In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.-
inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich.
Parkplatz ged. Fr. 65.-

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)



„Vernetzt denken und handeln
in Behörde und Verwaltung:
Dafür setze ich mich ein.“

**Wieder in den Gemeinderat:
Elisabeth Brüngger**



www.sp-maur.ch

Die Sozialen Dienste des Bezirks Uster unter neuer Leitung

Nach einer langjährigen Tätigkeit bei den Sozialen Diensten des Bezirks Uster ist im letzten Dezember deren Leiter Max Freiburghaus in die Pension gegangen und hat den Stab an den neuen Leiter Pascal Scattolin übergeben. Die Gemeinde Maur ist Mitglied dieses Zweckverbandes. Die Maurer Post stellt diesen Dienst deshalb vor.

cl. Der Zweckverband Soziale Dienste existiert seit 1973 und hat im vergangenen Jahr durch den Austritt von Dübendorf letztmals regionale Schlagzeilen gemacht. Für den Zweckverband bedeutete der Dübendorfer Entscheid auch Entlassungen und Restrukturierungen. Gleichzeitig beruht Scattolin aber, indem er davon ausgeht, dass Gespräche über eine zukünftige punktuelle Zusammenarbeit stattfinden. Der Zweckverband wurde damals von den Gemeinden des Bezirks Uster ins Leben gerufen, um soziale Dienstleistungen gemeindeübergreifend anzubieten. Das Sozialamt der Gemeinde ist erste Anlaufstelle bei Problemen, erlässt Massnahmen und involviert danach je nach Bedarf die Sozialen Dienste in Dübendorf. 25 Mitarbeitende, aufgeteilt in die vier Bereiche Amtsvormundschaft/Sozialberatung, Al-



Pascal Scattolin, neuer Leiter der Sozialen Dienste des Bezirks Uster. (Foto: cl)

kohol- und Suchtfachstelle, Arbeits- und Wohneinrichtungen sowie zentrale Dienste, arbeiten für den Zweckverband.

Schwergewichtige Amtsvormundschaft

Im Bereich Amtsvormundschaft nehmen die neu angeordneten Massnahmen sei-

tens der Vormundschaftsbehörden in den letzten Jahren stetig zu. Die Gründe dafür sind vielfältig. Komplexe soziale Situationen oder psychische Probleme – oft schon bei jungen Erwachsenen – machen eine dauernde Begleitung nötig. Aus dem Jahresbericht 2009 geht hervor, dass für 48 Personen aus Maur vormundschaftliche Massnahmen geführt werden. Ein Amtsvormund betreut bei einem 100%-Pensum rund 80 Massnahmen, so Scattolin. Einen weiteren Bereich bildet die Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme. Hier können sich Betroffene und Angehörige informieren und beraten lassen. Durch dieses Angebot und die Früherkennung erhofft man sich, soziale Folgeschäden zu ersparen. Im Jobbus werden Langzeitarbeitslose und ausgesteuerte Personen beschäftigt. In Gruppen betreut, führen sie Arbeiten wie Umzüge, Garten- oder Umgebungsarbeiten usw. aus. Aufträge von Privaten oder Firmen werden unter der Telefonnummer 044 822 03 22 gerne entgegengenommen. Für randständige Menschen, die keine Bleibe haben oder finden, verfügt der Zweckverband über eine betreute Wohngruppe oder Notzimmer.

Mehr Infos: www.sdeu.ch

Amtlich

Inserate

Kaufe Armbanduhren aus Gold,

auch wenn die Uhr defekt ist!

Goldschmuck aller Art, Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Steuererklärung 2009

Wir empfehlen uns für:
Steuern, Treuhand,
Vorsorge und Anlagen.

Vorsorge- & Finanzberatung Studer GmbH,
8122 Binz, Telefon 044 980 32 63

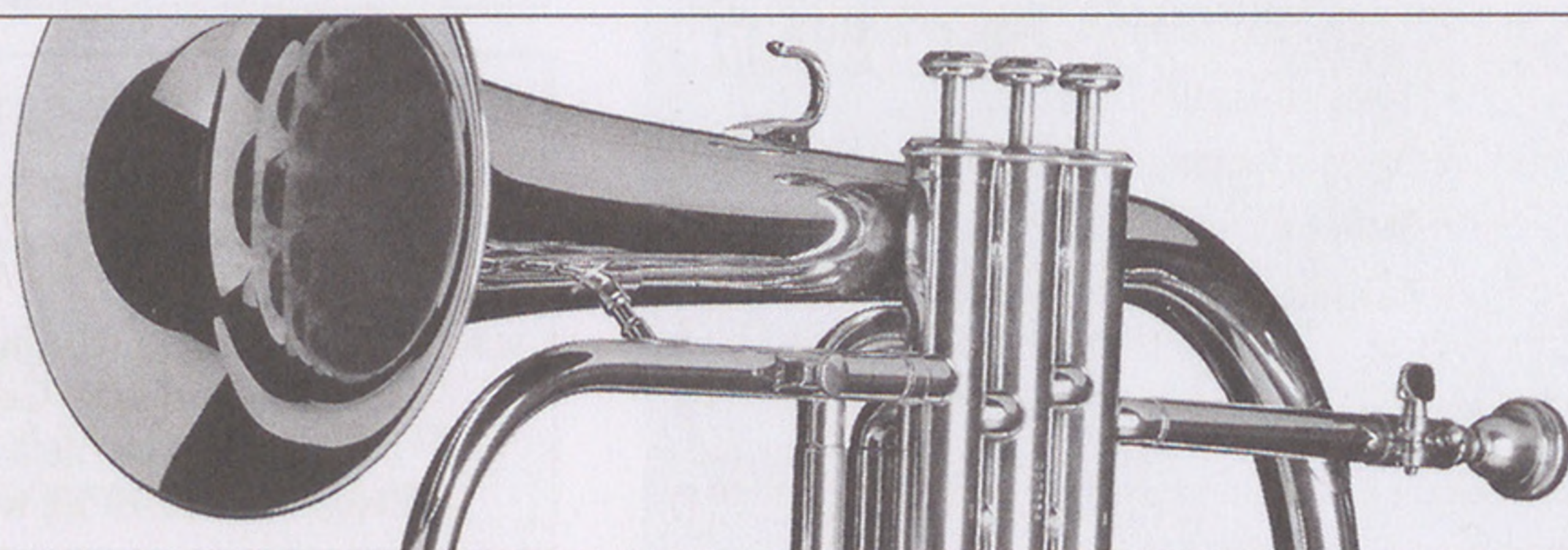
Zu kaufen gesucht:

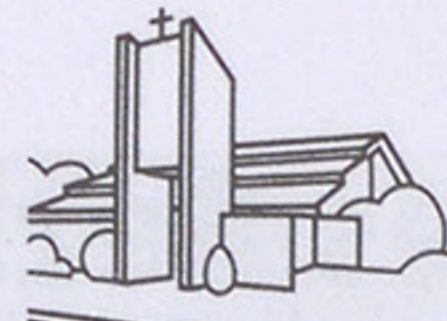
Bauland oder Einfamilienhaus

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern aus Zürich Witikon sucht in Maur – Fällanden – Ebmatingen – Forch Bauland (ab 500 m²) oder Einfamilienhaus (ab 5 Zimmern).

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Hier könnten **Sie** grosse
Töne spucken...





Kirche St. Franziskus

Bachtelstrasse 13

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76

kircheeb@sunrise.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba

Pastoralassistent: Mauro Toillier

Sekretariat: Stella Maccioni

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

2. Fastensonntag

Samstag, 6. März 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 7. März 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Zürcher Studentenpatronat

Agenda

Montag, 8. März 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 10. März 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 11. März 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Samstag, 13. März 2010

9.00–11.00 Uhr, Rosenverkauf,
Aktion Brot für alle und Fastenopfer
9.30 Uhr bis Mittag, Taufvorbereitungskurs
in der Kirche Egg,
Anmeldung im Pfarreisekretariat

Sonntag, 14. März 2010

10.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst
und Fiire mit de Chliine – Looren

Beichtgelegenheit Kirche Egg jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern

Weitere Informationen finden Sie im Forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Dringend gesucht: Alte Frotteetücher, Babytücher, Nuggis und Babyflaschen. Kontakt bitte über E-Mail jfhmaur@ggaweb.ch. Sammlung läuft bis 1. April 2010.

Bekanntes **CHANNEL-MEDIUM** für Mensch und Tier. Maria Theresia Eichenberger, Tel. 055 244 44 01, www.Seelen-Pflege.ch

In Binz, Zürichstr. 211, vermieten wir per sofort einen **Bastel-/Hobbyraum/Archiv** (etwa 34m²) mit Tageslicht im UG. Mietzins 285.–/Mt. Auskunft: 079 430 35 00 oder 044 980 68 11.

Bürräume zu vermieten

- bis 150m², ab CHF 95.– pro m², exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200 kg/m²
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage



Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

Neu YOGA STUDIO MAUR: **Yoga-Kurse** im Zentrum von Maur am Dorfplatz, Zürichstr. 1: Montag, Dienstag und Mittwoch. Auskunft bei Franziska Studer, 079 424 95 05.

Frühlingskurs Zeichnen und Malen in Maur, für Erwachsene bei Trudie van Maaren (dipl. Zeichnungslehrerin). Jeden Donnerstag im April von 9.30 bis 11.30 Uhr. Anmeldung an 043 366 03 14.

Frühlingskurs Zeichnen und Malen in Maur, für Kinder bei Trudie van Maaren (dipl. Zeichnungslehrerin). Mittwoch-nachmittag, 13.45–15.15 Uhr. 7./14./21. April und 12./19. Mai. Anmeldung an Tel. 043 366 03 14.

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen.



Alle sind herzlich eingeladen zum
**Gottesdienst mit
anschliessendem Mittagessen**

vom Sonntag, **7. März, 10 Uhr** in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe 12. März:

Sandro Pianzola, Schützenwisstrasse 5, 8124 Maur

Tel. 044 577 02 64

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 27. Februar,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Sandro Pianzola (pi), Maur

Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der

FO Print & Media AG. 8132 Egg

Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Wir stellen vor:

Jürgen Dittrich, neu zugezogenes Mitglied der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

1964 geboren in Bielefeld, habe ich in der Schweiz das in Deutschland angefangene Theologiestudium beendet und dann einige Zeit im Berner Oberland als Pfarrer gearbeitet. Anschliessend entschied ich mich zu einer zusätzlichen journalistischen Ausbildung in Luzern. Danach war ich drei Jahre bei einer bernischen Tageszeitung als politischer Redaktor tätig, bevor ich mich entschloss, wieder ins Pfarramt zu wechseln. Nach achttjährigem Aufenthalt in den beiden Dörfern Churwalden und Parpan in Graubünden habe ich die neue Herausforderung als Redaktionsleiter bei der kirchlichen Zeitung «reformiert.Zürich» angenommen.

Wie gefällt Ihnen Maur?

Vor dem Stellenantritt habe ich mich sehr intensiv auf die Suche nach einem Ort begeben, in dem ich wohnen wollte. Ich bin teilweise auf dem Land aufgewachsen und fühlte mich von der Gemeinde Maur, der ländlichen Umgebung und dem See sehr angesprochen. Da ich sehr naturverbunden bin, fühle ich mich in der Gemeinde äusserst wohl.

Nehmen Sie auch aktiv am Gemeindeleben teil?

Dazu fehlt mir leider momentan die Zeit. Ich bin jedoch daran interessiert, dies längerfristig zu ändern.

Sind Sie noch als Theologe tätig?

Momentan bin zu 100% als Journalist tätig. Ich war leidenschaftlich gerne Pfarrer und stelle fest, dass mir einige Arbeitsfelder fehlen, wie z.B. Religionsunterricht, Gottesdienste, Seelsorge usw. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es für mich jedoch nicht ausgeschlossen, mich wieder als Aushilfe für Sonntagsgottesdienste oder für Jugendarbeit/Sonntagsschule zu engagieren.

Was hat Sie dazu bewogen, sich bei «reformiert.Zürich» (früher «Kirchenbote») zu engagieren?

Ich habe mich bewusst beworben, da ich «reformiert.Zürich» aufgrund seiner Professionalität und der aktuellen Themen als ein spannendes Produkt empfinde. Die Vielfalt der Glaubens-, kirchlichen, aber auch der sozialpolitischen Themen, welche behandelt werden, fasziniert mich. Die Zeitung ist auch vom Layout her sehr professionell gemacht und hat journalistisches Gewicht. «reformiert.Zürich» wird «wahrgenommen». Das Schöne ist, dass wir in der Wahl der Themen frei sind. Wir müssen jedoch gegenüber der Trägerschaft unsere Themen verantworten können, besonders wenn wir brandheisse Themen wie z.B. Suizidbeihilfe behandeln.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?

Die Zusammenarbeit innerhalb einer Redaktion, welche sehr vielfältig ist und auch Reibungspunkte bietet. Das Entstehen einer Zeitung – von der Idee über das Konzept und die ganze Umsetzung – fasziniert mich. Der Geruch einer frisch



(Foto: Bea Auderset)

gedruckten Zeitung hat für mich fast etwas Sinnliches an sich.

Was würden Sie ändern, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Global würde ich gerne die Welt verändern, so dass alles (Nahrung, Energie, Ressourcen und Geldmittel usw.) etwas gerechter verteilt wäre. Es wäre schön, wenn es weniger Überlebenskampf und Leid auf der Welt gäbe.

Persönlich wäre ich froh, wenn ich weniger Realist und wieder mehr Idealist wäre. Wenn der Glaube an die Möglichkeit von Veränderung in mir stärker wäre und ich mich manchmal nicht so schnell mit einer Situation abfinden würde.

Gibt es einen Bibelvers, der Ihnen in verschiedenen Lebenssituationen geholfen hat oder Ihnen sehr wichtig ist?
Ich wollte schon als Jugendlicher immer Pfarrer werden und habe mich auch stark engagiert. Die folgende Bibelstelle hat mich auf meinem Weg immer wieder begleitet: «Auf, iss dein Brot mit Freude, und trink deinen Wein mit frohem Herzen; denn längst schon hat Gott dieses Tun gebilligt.» (Kohélet 9, 7). Für mich ist dieser Vers immer wieder der Aufruf zu Zufriedenheit und Lebensfreude.

Was wünschen Sie den Kirchgemeindemitgliedern für die Zukunft?

Mehr Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein. Sich nicht immer nur an den andern zu orientieren, sondern sein eigenes Christsein selbstbewusst zu leben. Einen offenen Blick und Toleranz zu haben, um verschiedene Positionen und Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können. Zu sehen, dass es sich auch der «Andere» nicht leicht macht und manchmal mit sich ringt.

Für die Kirchenpflege: Bea Auderset

Jedes evangelisch-reformierte Kirchenmitglied hat ein Anrecht auf «reformiert.Zürich» (ehem. «Kirchenbote»), welche alle 2 Wochen erscheint. Mitglieder, welche die Zeitung nicht erhalten, können sich gerne in unserem Sekretariat melden. Die Abonnementskosten werden von der Kirchgemeinde getragen.

Gottesdienste

■ Heute Freitag, 5. März
19 Uhr, Kirche Maur
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn
Liturgie aus Kamerun
Doris Albertin, Marlis Bruppacher,
Sue Hulstkamp, Madlen Voigt und
einer Musikerin an der Djembe.
Ökumenischer Weltgebetstag

■ Sonntag, 7. März
10 Uhr, Kirche Maur
Hat jeder Mensch eine zweite Chance verdient?
Die Geschichte vom Zöllner Zachäus
Lukas 19,1–10
Pfarrer Kurt Gautschi
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Unterstrasse edu

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 9. März
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
... der werfe den ersten Stein
Renate Hertach
Domino^{plus}

Terminkalender

Die neu gewählten KirchenpflegerInnen der Evang.-ref. Kirchgemeinde laden Sie herzlich zum Apéro am

Sonntag, 7. März 2010, 17.00–19.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, Ebmingen

ein. Wir freuen uns, mit den WählerInnen auf die Amtsperiode 2010–2014 anzustossen, und hoffen auf eine rege Teilnahme. Motiviert stellt sich die gesamte Kirchenpflege den neuen Aufgaben und Herausforderungen in den nächsten vier Jahren.
Für die Kirchenpflege: Bea Auderset

■ Samstag, 13. März
9–11 Uhr, Migros Ebmingen
9–11 Uhr, Volg Maur
Ökumenischer Rosenverkauf

■ Sonntag, 14. März
10 Uhr Loorensaal Forch
Ökumenischer Loorentag
Musik und Bericht aus Paraguay
Fiire mit de Chline

Amtswoche

7. bis 13. März
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Lilly Bremer (bald 8), Benglen

Du bist im 3. Jahr der Grundstufe in Benglen. Was meinst du, was ist der Unterschied zur Grundstufe Binz oder zum Kindergarten? Wir haben schon wieder Schule, die Binzmer erst ab dem 7. März.

Anders gefragt, bist du froh, dass du die Grundstufe besuchen durftest anstatt zwei Jahre Kindergarten und dann die erste Klasse? Ja, mir gefällt das mit der Grundstufe. Wir sind alle zusammen von fünf bis acht Jahren. Ich kann jetzt den Kleinen helfen (meine Schwester ist beispielsweise auch hier in der ersten Grundstufe), und man hat mindestens zwei Lehrerinnen. Wir haben auch schon im ersten Jahr lesen gelernt mit den «Gesichtsbildern» (Red.: eine spezielle Lese-Lernmethode).

Ist das nicht streng, wenn man schon mit fünf lesen lernen muss? Man muss nicht. Einige wollen zuerst nur spielen, aber dann haben sie plötzlich Lust auch rechnen und lesen zu lernen. Und es gibt keine Tests oder Prüfungen.

Gibt es nicht viel Unruhe, wenn so unterschiedliche Altersgruppen in einem Raum sind? Nein, wir haben eine separate Kochecke, eine Spielecke und dann auch noch den grossen Raum im oberen Stock. Dort wird vor allem gearbeitet, also lesen und rechnen gelernt.

Kennst du andere Erstklässler, mit denen du dann ab August zusammen in die zweite Klasse gehst? Ja, denn wir haben einmal in der Woche Schwimmunterricht zusammen. Ich weiss nicht, ob die Binzmer das auch haben. Aber ich weiss auch nicht, mit wem ich dann in der zweiten Klasse zusammen bin.

Machst du dir Sorgen darüber? Nein, aber ein bisschen unsicher bin ich schon, wie das dann sein wird in dem grossen Schulhaus und mit den neuen Kindern.

Glaubst du, dass die Kinder der Grundstufe einen Vorteil haben gegenüber den Kindergartenkindern? Ja, das glaube ich.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 6. März

Ausstellung «Maur um 1900.

So lebte man im Dorf.»

Mühle Maur, 14–17 Uhr. Eintritt frei.

Weitere Infos unter: www.museenmaur.ch.

Museen Maur, geöffnet jeden 1. und 3. Samstag im Monat, Burg und Mühle Maur.

■ Sonntag, 7. März

Neues Zürcher Orchester mit Solistin **Annatina Kull** (Klarinette). Werke von G.F. Händel, W.A. Mozart und J. Haydn. Ref. Kirche Egg, 17 Uhr.

■ Donnerstag, 11. März

Generalversammlung Brass Band Maur, 20 Uhr im Restaurant Dörfli, Maur.

■ Samstag, 13. März

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren und Forch.

■ Sonntag, 14. März

Ökumenischer Gemeindetag «**Loorentag**». Brot für alle. Ref. und kath. Kirche Maur.

Muurmer Reitertreffen.

Reitzentrum Forch.

■ Montag, 15. März

Kino in der Mühle, «Der Fürsorger», Spielfilm CH-2009 von Lutz Konermann, Veranstalter: Kinogruppe, Türöffnung: 19.30 Filmbeginn: 20 Uhr Eintritt: 12.–/AHV 10.–, Reservation empfohlen!

■ Dienstag, 16. März

Seniorenachmittag.

Mit den Senioren von und in Zumikon. «Wenn einer eine Reise tut.» Gemeinde-

saal Zumikon, 14.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 18. März

Jungschützenkurs, 19–22 Uhr, Schützenhaus Maur.

Veranstalter:

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Sonntag, 21. März

spirit & soul. Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 24. März

Ökumenisches Frauenfrühstück. Körpersprache – Körpersignale, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 9 Uhr. Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 25. März

Jungschützenkurs, 19–22 Uhr, Schützenhaus Maur.

Veranstalter:

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Freitag, 26. März

Kinderbörse-Annahme, ProKnirps, Polterkeller, 17.30 bis 19 Uhr.

■ Samstag, 27. März

Kolibrisamstag, Singsaal Aesch, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Samstag, 27. März, von 14.15 bis 17.00 Uhr, **Pfaditag**, für Neuinteressierte – mehr unter: www.pfadimuur.ch

■ Sonntag, 7. März

Wahlapéros der Parteien

SP Maur, Waldhütte Stuhlen, ab 15 Uhr FDP Maur, Restaurant Dörfli, ab 16 Uhr SVP Maur, Burg Maur, 16–18 Uhr

Ansicht



Wir hoffen, dass alle Leser und Leserinnen gesund aus den Sportferien zurück sind. Nicht so, wie die sechsjährige Tochter einer ehemaligen Maurmerin, die nach einem Skiunfall nun wochenlang im Rollstuhl sitzen muss.

(Foto: sl)